

Ein neuer Korktrust

Nach dem Vorbild des europäischen Kork-Trusts, dem in Deutschland bekanntlich die Ver. Korkindustrie Akt.-Ges. angehört, ist jetzt auch in Amerika ein Korkunternehmen mit ausgedehnten internationalen Interessen im Entstehen begriffen. Die im September vorigen Jahres gegründete Crown Cork International Corporation hat beschlossen, sich durch Aktienkauf mit einer kanadischen Korkgesellschaft, der Crown Cork & Seal Ltd. of Canada, zusammenzuschließen. Nach Durchführung dieser Transaktion wird die Crown Cork International Corp. mehrere, bisher von dem kanadischen Unternehmen kontrollierte ausländische Korkgesellschaften übernehmen. Darunter befinden sich drei Tochtergesellschaften in England und mehrere spanische Gesellschaften. Auch eine brasilianische Gesellschaft mit einer Korkfabrik in Rio de Janeiro wird in die Kombination einbezogen. Außerdem wird die Crown Cork International Corp. die Kontrolle über eine Gesellschaft in Deutschland und über ein führendes Unternehmen der Branche in Frankreich erlangen.

Folgen des „Europa“-Brandes

Der Brand des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Europa“ hat nach verschiedenen Richtungen unerfreuliche Wirkungen gezeitigt. Die Aufräumungsarbeiten sind noch nicht beendet. Einsteigen unternehmen die Sachverständigen den Inneren Schiffsraum daraufhin, ob eine Reparatur möglich sei, oder ob eine Gesamtneuerung vorgenommen werden muß. Es ist erklärlich, daß auch die Versicherungsgesellschaften weitestgehende Untersuchungen anstellen. Eine weitere Folge des Brandes der „Europa“ ist das Anzählen der Rückversicherungsprämie in London für das Schwesterschiff „Bremen“. Der Satz wurde von 12 auf 20 Shilling pro 100 Pfund erhöht. Da die „Bremen“ bereits Ende August ihre Jungfernfahrt antreten soll, so stellt sich also der Prämienatz auf 5 sh. pro Monat.

Das Baukreditgesetz

Das soeben im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlichte Baukreditgesetz tritt mit dem 13. April 1929 in Kraft. Es ermächtigt den Reichsarbeitsminister, im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen in den Jahren 1929 bis 1931 für Darlehen an die deutsche Bau- und Bodenbank Bürgschaften bis zum Gesamtbetrag von 250 Mill. RM. zu übernehmen. Die Bank darf diese Darlehen nur als Zwischenkredite für den Kleinwohnungsbau verwenden und zwar nur in Fällen, wo die volle Finanzierung des Bauvorhabens als gesichert anzusehen ist. Das Gesetz bestimmt, daß private Bauunternehmen sowie Handwerkerbaugenossenschaften zu berücksichtigen sind.

Der Aufstieg des Genossenschaftswesens

Die deutschen Genossenschaften im ersten Quartal.

Der Monat März, der Schlußmonat des ersten Quartals 1929, brachte wieder eine Steigerung der Neugründungen und damit eine wesentliche Vermehrung des Gesamtbestandes der deutschen Genossenschaften. Im März wurden neu errichtet 154 Einzelgenossenschaften und 4 Zentralgenossenschaften, dem stehen gegenüber 101 Auflosungen einschließlich 5 Nichtigkeitsklärungen. Der März brachte 10 Konkurse, so daß die Genossenschaften um 47 insgesamt zunahmen.

Das erste Vierteljahr 1929 gibt folgendes Bild: Die Gründungen der ersten drei Monate stellen sich auf 432, die Auflosungen auf 332, so daß der Gesamtbestand um 100 Genossenschaften stieg und am 1. April sich auf 52 527 Genossenschaften stellte. Unter den Konkursen befindet sich auch die von Anbeginn verfehlte Gründung, die Kreditgenossenschaft Deutscher Landwirte, Berlin. Der Bestand der Kreditgenossenschaften hat sich fast nicht verändert, in Bonn wurde die Deutsche Hypotheken-Endschuldungsbank mit dem Zweck errichtet, zur Entschuldung des Grundbesitzes beizutragen, und die sogenannte Güterschlachtereier zu verhindern. Die Zahl der Handwerker-Genossenschaften hat sich nicht verändert. Im Großhandel entstand in Krefeld die Einkaufsgenossenschaft des deutschen Südwarenhandels, im Kleinhandel wurden neue Genossenschaften der Kraftfahrzeughändler und der Eisenwarenhändler errichtet. Die Baugenossenschaften zeigten 17 Neugründungen gegen 10 Auflosungen, in der Gesamtbewegung des Vierteljahres ergibt sich jedoch keine Vermehrung. Bei den Konsumgenossenschaften tritt die Verschmelzungsbewegung deutlich hervor, es gab 20 Auflosungen und drei Gründungen im Berichtsvierteljahr. Wie bekannt, war die Vermehrung bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften stark. Es wurden 88 Genossenschaften der verschiedenen Untergruppen errichtet und 37 aufgelöst. Im Vordergrund stehen hier die Molkerei-, Vieh- und Tierverwertungsgenossenschaften.

Scharfer Konkurrenzkampf in der Lokomotivindustrie

In Sicht! Die Henschel & Sohn A.-G. in Kassel hat sämtliche im Lokomotivbau noch bestehenden Verbände und verbandsähnliche Gemeinschaften gekündigt. Es handelt sich um die Lokomotivbau-Vereinigung, ferner um den großen Firmen umfassenden Lokomotivbauverband und um die erst vor kurzem gegründete Arbeitsgemeinschaft Henschel-Borsig-Maffel-Schwartzkopf. Wenn auch der Anlaß zu diesem Schritt in aktuellen Streitigkeiten bei der Hereinholung eines zu billigen Balken auftrages liegt, so ist die Verbandskündigung doch ein Schritt, der im Zuge der Entwicklung liegt. Die Konzentrationsbewegung ist in letzter Zeit nicht mehr vorangekommen, nachdem diejenigen, die zur Aufgabe des Lokomotivbaues bzw. zur Verschmelzung bereit waren, dies schon getan haben. Der trotzdem noch nötige Kapazitätsabbau scheint nunmehr im Wege des Konkurrenzkampfes vollzogen zu werden.

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chicago		4.4.	5.4.
Weizen			
fr. Mai	118 1/2-118 7/8	118 1/2	118
fr. Juli	121 1/2-121 7/8	121 1/2	121 1/2
fr. September	124-124 1/2	124 1/2	124 1/2
Malz			
fr. Mai	90 1/2	90 1/2	90 1/2
fr. Juli	93 1/2	93 1/2	93 1/2
fr. September	94 1/2	94 1/2	94 1/2
Hafer			
fr. Mai	46	46 1/2	46 1/2
fr. Juli	48 1/2	48 1/2	48 1/2
fr. September	43 1/2	43 1/2	43 1/2
Roggen			
fr. Mai	100 1/2	100 1/2	100 1/2
fr. Juli	101 1/2	101 1/2	101 1/2
fr. September	101 1/2	101 1/2	101 1/2
Schmalz			
fr. Mai	11 9/16	12 0/16	12 0/16
fr. Juli	12 3/16	12 4/16	12 4/16
fr. September	12 6/16	12 7/16	12 7/16
Rippen			
fr. Mai	13 6/16	13 6/16	13 6/16
fr. Juli	13 9/16	14 0/16	14 0/16
fr. September	13 7/16	13 7/16	13 7/16
Speck			
Leichte Schweine niedrigster Preis	10 7/8	11	11
do. höchster Preis	11 7/8	11 7/8	11 7/8
Schwere Schweine niedrigster Preis	11	11	11
do. höchster Preis	11 4/8	11 4/8	11 4/8

Berliner Produkten-Börse

Anliche Preisnotierungen. Berlin, 5. 4. 1929		Freie in Gold. Fr. Getreide u. Ölsaaten p. 100 kg. wein p. 100 kg. ab Station	
Weizen märk.	222-228	Weizenkleie fr. Berl.	16,25-16,50
do. ostpreuss.	222-228	Roggenkleie fr. Berl.	14,00-14,50
do. westpreuss.	222-228	Gerste	—
Seggen märk.	205-208	Erbsen Vikt.	43,00-49,00
do. ostpreuss.	205-208	do. kleine	28,00-34,00
do. westpreuss.	205-208	Futtererbsen	31,00-32,75
Gerste	212-230	Festkörner	33,00-34,00
Brasserie	222-232	Ackerbohnen	29,00-31,00
Futtergerste	222-232	Wicken	29,00-31,00
Wintergerste	199-204	Lupinen weiss	15,50-17,50
Hafer märk.	199-204	Lupinen gelb	15,50-17,50
do. ostpreuss.	199-204	Serville	48,00-50,00
do. westpreuss.	199-204	Rapskörner	20,40-20,60
Malz	212-217	Leinkörner	24,80-24,80
Maiz Lora Berl.	212-217	Travertin	34,20-34,50
Wassermehl fr. Berl.	28,00-29,00	Soya-Sojabl.	23,50-23,50
Roggenmehl fr. Berl.	28,00-28,75	Kartoffelstärke	22,00-23,00

Tendenzen: Weizen, Roggen stetig — Gerste ruhig — Hafer stetig — Weizenkleie, Roggenkleie stetig — Weizenmehl — Roggenmehl stetig — Weizenmehl, Roggenmehl stetig.

Handelsschlichter-Lieferungsgeschäfte:
Weizen: Mai 225,25 — Juli 244,75 — 248.
Roggen: Mai 222,25 — Juli 229,75.
Hafer: Mai 217,40 — Juli 226,25 — 228,40 u. Brief.

Berlin, 5. April. (Eigener Bericht.) Der heutige Getreidemarkt behielt die bisherige Stille, und änderte sich seine Preise nur unwesentlich. Das Inlandsangebot für Getreide bleibt dauernd klein. Die Landwirte sind mit ihrer Feldbestellung beschäftigt, auch finden sie in den Preisen offenbar keinen Anreiz zum Geschäft, so daß die Offerten von Wagonware nach wie vor sehr gering sind. Die Gebote für solche sind in bisheriger Höhe am Markt. Dagegen zeigt sich für die schwimmenden Weizenladungen zunächst wenig Interesse, so daß auf sie besonders Malleiferung angeboten wird und deren Preis unter Druck hult. Vom Auslande sind die Platzofernten wieder leicht ermäßigt. Die dieswärtigen argentinischen Verschiffungen haben trotz der Feiertage und des Arbeiterstreikes in den nördlichen Laplataschalen weiter zugenommen, und zwar für Weizen ebensowohl wie für Mais, Hafer und Gerste. Die Bestände Berlins sind für Weizen

mit 11 481 t wesentlich kleiner als vor einem Jahre, für Roggen mit 19 057 t ähnlich wie gleichzeitig 1928, doch ist zu bemerken, daß die Kahnzufuhren vom Inlande bisher noch nicht eingetroffen sind, während im Vorjahre bereits der Februar und März die Winterladungen gebracht hat. Roggen war im Preise wenig verändert, ebenso das übrige Getreide. Mehl fast ganz geschäftslos.

Dresdner Produktenbörse vom 5. April

Weizen, inländischer, 77 Kilogramm Naturalgewicht 219 bis 224 (218 bis 223) ruhig. Roggen, inländischer, 73 Kilogramm Naturalgewicht 207 bis 212 (205 bis 210) ruhig. Futtergerste 200 bis 220 (200 bis 220), ruhig Sommergerste, sächsische 230 bis 242 (230 bis 242) ruhig; schlesische 240 bis 250 (240 bis 250) ruhig. Hafer, inländischer, neuer 214 bis 219 (214 bis 219) ruhig. Raps, trocken geschäftslos. Mais, mit 25 Mark Zoll: Laplate 228 bis 231 (231 bis 235) ruhig; mit 25 Mark Zoll: Cinquantin 27 50 bis 29 (27 50 bis 28) ruhig. Peluschken, Saatwaare 32 bis 33 50 fest. Erbsen, kl., Saatwaare 33, — bis 36 fest. Rotklee 140 bis 150 (147 bis 150) ruhig. Trockenschrot 16 50 bis 16,90 (16 50 bis 16,90) stetig. Zuckerschrot 21, — bis 23,50 (21 bis 23,50) stetig. Kartoffelflocken 23,50 bis 23,50 (23 bis 23,20) ruhig. Futtermehl 18 50 bis 19,50 (18 50 bis 19,50) ruhig. Dresdner Marken: Weizenkleie 15,20 bis 16, — (15 40 bis 16, —) ruhig, Kaiser-Auszug 41,50 bis 43 (41,50 bis 43) stetig. Bäckermehlmehl 35,50 — (35,50 bis 37) stetig. Weizenmehl 19,50 bis 20,50 (19,50 bis 20,50) stetig. Inlandweizenmehl, Type 70 Proz. 32, — bis 33, — (32, — bis 33, —) stetig. Roggenmehl 01, Type 60 Proz. 32 bis 33,50 (32,50 bis 33,50) stetig. Roggenmehl 1, Type 70 Proz. 31, — bis 32, — (31 50 bis 32 50) stetig. Roggenmehl 20 bis 21 (20, — bis 21) ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Schuldverschreibungen Industrieller Gesellschaften

4 Proz. Aschaffenburg 93 — G., 7 Proz. Gorkauer 84, — G., 8 Proz. Hansa Lübeck 93,50 G., 7 Proz. Isenbeck 85 G., 10 Proz. Leipzig-Riebeck o. Option 113,25 G., 6 Proz. Sächsische Größtstahl Döhlen 74 G., 8 Proz. Rucheweyh 92 G., 6 Proz. Sächsische Größtstahl Döhlen 76 25 G., 8 Proz. Soman 93 G., 8 Proz. Paradißschiffen Steiner 94, — G., 8 Proz. Gebr. Ueckermann 93 Br., 33 Proz. Rand-nk f. d. Res. Dresden 84,50 G., 5 Proz. Chemische v. Heyden 73,50 G., 4,5 Proz. Hartmann 77, — G., 4,5 Proz. Lauchhammer 81 — G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 80, — G., 4,5 Proz. Seid-1 u. Naumann 74 G., 4 Proz. Sondermann u. Sief 70 50 G., 4,5 Proz. Vereinigte Rautzner 79 G., 5 Proz. Vereinigte Pischech 70 50 G., 4,5 Proz. Zuckerfabrik Münster-er 11,50 G., 5 Proz. Hirsch Tonwaren 11, — G., 4 Proz. Pflauserkerkerker 72 5 G., 8 Proz. Hartwig u. Vogel 85 G., 6,5 Proz. Brauhank 103 G., H-bat Niederchemie 80 G., Osabay. Stromversorgung 65,5 G., Walther Söhne 89 G.

Fortlaufende Notierungen: Oeko 80 bzO.

Von Pfandbriefen wurden noch folgende Serien notiert: 4 Proz. Landw. Kreditbriefe Serie 33 A., — G., Serie 34 6,5 G., Serie 35 3,75 G., Serie 36 4,2 G., Serie 37 3 G., Serie 38 2,9 G., Serie 39 1,6 G., Serie 40 1,6 G., Serie 41 0,5 G., Serie 42 0,4 G., Serie 43 0,1 G., Serie 20, 21 11,8 bz., 3,5 Proz. dgl. Serie 16, 18 11,5 G., Serie 19, 23, 24, 25 11,3 G.

Junge Aktien: Ver. Strohhof 25 Proz. E. 237, Mimosa 286, Sachsenwerk 118, Meßner Oten 127,50, Brockwitz Glas 127,50, Dresdner Gardinen 120—123,25.

Nichtamtliche Werte: Baufzner Stranz- und Emailierwerk 13, Frenzel & Loh 33, Goldbach —, Görtzer Waaren Stamm 53, Görl. Waaren Vorzug 47, —, Hönlich, C. T. 88, —, Hutchenreuther, Lorenz 10, Janke & Co. 30, Mönker & Co. 29,5, Nowack 63, Phänomen 49 —, Siedelbrauerei Zittau 18, Weißhaller 66 bis 68, Windschild & Langelott 46, Wald. Schmidt 43,5, Grumbach 10.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in M.-L.)

	0. 5. 4.	1. 7. 4.	2. 7. 4.	3. 7. 4.
Buenos-Aires	1,272	1,274	1,277	1,278
Osaka	4,167	4,168	4,169	4,169
Japan	1,80	1,804	1,807	1,808
Manila	2,072	2,070	2,068	2,072
London	20,440	20,440	20,443	20,442
New York	4,212	4,212	4,212	4,212
Rio de Janeiro	0,407	0,409	0,407	0,409
Amsterdam	160,00	160,23	160,22	160,10
Athens	8,488	8,488	8,488	8,488
Bombay	88,00	88,02	88,00	88,01
Cairo	11,31	11,312	11,313	11,313
Hankow	81,72	81,88	81,72	81,88
Hongkong	10,802	10,813	10,802	10,813
Indien	22,08	22,09	22,08	22,08
Jugoslawien	7,40	7,414	7,397	7,417
Kopenhagen	112,29	112,29	112,29	112,29
Lissabon	18,88	18,82	18,88	18,82
Paris	16,40	16,50	16,40	16,50
Prag	12,470	12,490	12,477	12,497
Schweden	81,088	81,205	81,078	81,228
Brüssel	3,042	3,048	3,042	3,048
Sofia	62,10	62,32	62,02	62,74
St. Petersburg	112,48	112,70	112,47	112,69
Singapur	72,308	72,328	72,308	72,328
Wien	89,10	89,31	89,37	89,34
Frankf. a. M.	—	—	—	—

Dresdner Börse

Anleihen (fr. 100 Mark Nennwert)		Aktienkurse in Reichsmarknot.	
8 D. Weh. R. v. 32	100	100	100
8 Rhd. D. R. v. 27	97	97	97
8 S. Weh. R. v. 27	97	97	97
7 S. RM.-Sch. 1	99,8	99,8	99,8
7 do. 2	97,7	97,7	97,7
8 Landeskultur	97,8	97,8	97,8
8 do. n. Aus.	12,7	12,7	12,7
8 do. n. Aus.	12,7	12,7	12,7
8 Schulz.-Rml	4,8	4,8	4,8

Deutsche Staatspapiere

Eisenbahn- und Transport-Aktien		
Dach. E.R. Gesellsch.	89,5	89,5
Speicherh. Riesa	19,7	19,7
Ver. Eibschiff.-Ges.	44	44,9

Schuldverschreibungen

Bank-Aktien		
Allg. Dt. Kredit-Anst.	122,7	122,7
Braunsch.	170,5	172,25
Com.- u. Priv.-Bank	201,5	201,75
Darmstädter	286	287
Deutsche Bank	162,7	163,5
Disconto	160,2	160,25
Uresdner Bank	172	171,25
Dresdner Handelsb.	147,2	147,25
Leipz. Hypoth.-Bank	127,2	127,25
Reichsbank	323	323,75
Sächsische Bank	164,9	165
S. Boden-Kredit	164	164

Papier-, Papierstoff- und Photogr.-Artikel-Aktien

Maschinen- und Metall-Industrie-Aktien		
Lochweitzer Kart.	18	18,5
Schnellpressen	114,5	114
Strickmaschinen	65	65
Eiswerke	48	48
Escher	32,5	32
Farrall	40	40
Leibler-Werke	60	55
Großhain Webl.	203	206,5
Carl Hamel	120	120,5
Hilberich	72,5	72,5
Max Kohn	86,5	86,5
Pölsche	21,5	21,5
Rockstroh	—	—

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken		
Bergmann	230,25	225
Elektra	19	19
Gass. Ostschlesien	119	119
Gerzer Elektr.	1,5	1,75
Krauszer Fähring.	110	105
Pöze	61	62,5
Sachsenwerk	123,5	123
Sächsische Elektr.	188	188
Thür. Elektr.-Werk	104	104

Schädel & Naumann

Porzellan-, Ofen- u. Chamotte-Fabrik-Aktien		
Hatschenreuther	78	78
Kalia	100	101
Hosenthal	117	115
Tripla	74	74
Deutsche Ton	153	153
Kera-nag	204	206
Meißner Ofen	121,5	120,5
Somag	190	190,25
Steinl Magn.	177,5	176,5
Tsch.	101	102

Gastauria-Aktien

Textilindustrie-Aktien		
Brockwitz	145	145
Hoffmann	—	—
Hirsch Talpaig	16,25	16,25
Sächs. Glas	143	143
Siemens	61	61,5
W. Walther & Söhne	—	—

Verschied. Industrie-Aktien

Verschied. Industrie-Aktien		
von Heyden	100,75	102,5
Ges. u. Co.	81	81
Liauzerwerke	83	82,8
Priz Schwa	66	66
Händler	1,4	1,5
Herrmann	19,25	19
August-Mühle	—	—
Uhlmann	90	100
Jasmatz Vz.-R.	98	95
Kerstadt Heiler	25	25
Polypomus	392	390
Gesellschaft	104	105
Ver. Zander	161	157,5